

Vorbild Maschinenbau

IDEEN FÜR DIE BRANCHE

Gemessen an der Zahl der Beschäftigten ist der Maschinenbau die wichtigste Branche im Südwesten. Im Austausch mit Landespolitik und Wirtschaft gestaltet die IG Metall die Zukunftstrends mit. Das gemeinsame Ziel: bei Innovationen weiter vorne bleiben.

Die besten Ideen werden oft in der Not geboren. Zum Beispiel in der Wirtschafts- und Finanzkrise vor ein paar Jahren, damals fuhren zahlreiche Maschinenbauer in Baden-Württemberg Verluste ein. Zehntausende Beschäftigte bangten um ihre Jobs. Dass Letztere zum Großteil erhalten werden konnten, war Ideen wie dem Esslinger Modell zur Arbeitnehmerüberlassung zu verdanken: 15 Maschinenbauer hatten sich zu Partnern zusammengeschlossen und halfen sich bei Unterauslastung gegenseitig mit Personal aus. »Das zeigt, dass die Betriebe gemeinsam mit ihren Betriebsräten und der IG Metall in der Lage sind, neue Arbeitsmodelle zu entwerfen«, sagte Baden-Württembergs IG Metall-Bezirksleiter Roman Zitzelsberger jüngst beim zweiten Maschinenbaudialog in Stuttgart. Er regt an, solche Ideen zum Erhalt von Beschäftigung weiterzuentwickeln – nicht nur in Krisen, sondern auch in guten Zeiten.

Also wie heutzutage: Mit über 300 000 Beschäftigten ist der Maschinenbau der größte industrielle Arbeitgeber im Land, rund 25 000 Jobs wurden in den ver-



Foto: © christian42 - Fotolia.com

Land, Wirtschaft und IG Metall kooperieren, damit es im Maschinenbau weiter rundläuft.

gangenen drei Jahren geschaffen. Auf die bisher 1000 neuen Jobs in diesem Jahr will Christoph Hahn-Woernle, Chef des Branchenverbands VDMA im Land, weitere draufsatteln. Der Umsatz der Maschinenbauer soll 2014 um gut fünf Prozent auf rund 72 Milliarden Euro steigen. Alles in allem eine »weltmeisterliche« Leistung,

sagte Wirtschafts- und Finanzminister Nils Schmid (SPD).

Um diese zu erhalten, müssen die Bündnispartner auch etwas tun, vor allem Personalmangel plagt die Branche. »IT-Kräfte suchen wir in der Region vergebens«, klagte Hahn-Woernle, selbst Inhaber einer Logistikfirma. »Eine Maschine dreht sich nur, wenn die IT läuft, deshalb sucht gerade jeder gute Leute.« Selber ausbilden löse das Problem nicht immer, nur noch acht von zehn Firmen könnten ihre Lehrstellen besetzen. »Allerdings gibt es viele Leute, die das Zeug zur Fachkraft hätten, aber die Rahmenbedingungen stimmen nicht«, so Hahn-Woernle.

Förderjahr als Chance. Ein gemeinsamer Lösungsansatz dafür ist das von der IG Metall unterstützte Förderjahr, das Jugendlichen mit schlechten Noten eine zweite Chance in den Berufsein-

stieg eröffnet. Mehr als 100 Schulabgänger wurden im Südwesten auf diesem Weg bereits auf eine Lehre in der Metall- und Elektroindustrie vorbereitet – Tendenz steigend. Das Wirtschaftsministerium schickt jedes Jahr 2500 Auszubildende aus 170 Berufen an Schulen, die über die duale Ausbildung informieren, der VDMA will die Abbruchquoten im Maschinenbau- und Elektrotechnikstudium senken. Als Ergebnis solcher Bemühungen soll es in ein paar Jahren weniger Menschen ohne Berufsausbildung, dafür mehr Fachkräfte und Ingenieure geben. Die wiederum Zukunftstrends im Leichtbau und in der Vernetzung von Fabriken (Industrie 4.0) vorantreiben und so den Ruf der hiesigen Branche als weltweite Ideenschmiede erhalten. ■

Weitere Informationen:
bw.igm.de



MASCHINENBAU IM DIALOG



IG Metall-Bezirksleiter Roman Zitzelsberger

Gemeinsam Probleme lösen:

Seit zwei Jahren diskutieren Landesregierung, IG Metall Baden-Württemberg und der Verband VDMA im Maschinenbaudialog über Branchentrends. Die Bündnispartner suchen gemeinsam nach Lösungen für Probleme, zum Beispiel zur Fachkräftesicherung. Dazu kommen Themen wie Energieeffizienz, Industrie 4.0, Leichtbau und Elektromobilität. Die IG Metall richtet ihr Hauptaugenmerk auf die Qualifizierung der Beschäftigten, die im technologischen Wandel einer ständigen Anpassung bedarf.

La-Ola-Welle bei WMF

HAND IN HAND IN GEISLINGEN

Als die Menschenkette rings um das Geislinger WMF-Werk geschlossen war, ging eine La-Ola-Welle durch die Reihen. Die Botschaft der 2500 Demonstranten: Wir wehren uns!

»Wir kämpfen gegen den Turbo-kapitalismus«, rief Bernd Rattay, Bevollmächtigter der IG Metall Göppingen-Geislingen den protestierenden Beschäftigten zu. Der amerikanische Investor Kohlberg Kravis Roberts (KKR) will 30 Millionen Euro jährlich einsparen und in der WMF-Gruppe über 700 Arbeitsplätze streichen. 450 davon würden auf den Stammsitz Geislingen an der Steige entfallen, vor allem auf die Töchter ProHeq (Galvanik) und ProLog, die Logistik. Weitere Jobs sollen bei Auerhahn wegfallen (Werksschließung in Altensteig im Nordschwarzwald) und bei Silit im oberschwäbischen Riedlingen.

»Der WMF geht es gut«, sagte Bernd Rattay. »KKR geht es allein um Profitmaximierung.« Die Heuschrecke greife nach den Vermögenswerten, die Generationen von Beschäftigten geschaffen haben, so Rattay: »Um den vollen Zugriff zu bekommen, will KKR Württembergs älteste Aktienge-



Zukunft für die Jobs: Menschenkette rund um das WMF-Werk in Geislingen

sellschaft WMF jetzt auch von der Börse nehmen.«

Mit Bernd Rattay forderte Betriebsratsvorsitzender Jürgen Peters ein Ende der Kahlschlagpolitik: »Sparen auf Kosten der Beschäftigten ist keine Wachstums- und Zukunftsstrategie. Das lassen sich die Beschäftigten nicht bieten«, so Peters. »Hand in Hand« werden wir uns gemein-

sam zur Wehr setzen.« Silit-Betriebsratschef Anton Lehmann bekräftigte: »Wir kämpfen um jeden Arbeitsplatz, das sind wir den Beschäftigten schuldig.« Die Menschenkette sehen die Beteiligten als starkes Zeichen an den Vorstand. Die Verhandlungen haben begonnen. ■

► goeppingen-geislingen.igm.de



Siegerehrung beim »Respekt!«-WM-Turnier: Blanco holt den Pokal.

»Respekt!«-WM: Blanco gewinnt das faire Turnier

Das Team von Blanco Oberdingen siegte im bundesweiten WM-Fußballturnier der Initiative »Respekt!« für Betriebsteams. Vorgaben waren Fairplay, Respekt und Vielfalt. In der Diskussion wurde die Frage nach einer gerechten Fußball-WM gestellt. Mit dabei war auch das Team der IG Metall Villingen-Schwenningen, betreut von Ringer-Weltmeister und »Respekt!«-Botschafter Alexander Leipold.

► respekt.tv

IN KÜRZE

Koepfer in Furtwangen: Einsatz lohnt sich

Bei Koepfer in Furtwangen im Schwarzwald können sich geringfügig Beschäftigte über kräftige Nachzahlungen freuen. Ihr nicht tarifgebundener Arbeitgeber, Zulieferer von Zahnrädern und Kleingetrieben vor allem für die Automobilbranche, hatte jahrelang zu wenig Entgelt gezahlt. Zusammen mit der IG Metall Villingen-Schwenningen konnten sie ihre Rechte durchsetzen. »Eine Kollegin wandte sich ratsuchend an mich«, sagt Nicolas Bauer von der IG Metall. »Nachdem sie bei uns Mitglied geworden ist, konnten wir ihre Ansprüche anmelden.« Die Rechnung belief sich auf etwa 2000 Euro. Als Koepfer zahlen musste, informierte sie ihre Kolleginnen über den Erfolg. So kam der Stein richtig ins Rollen: Im Rahmen von Kündigungsschutzklagen (Koepfer vergab die Arbeiten für Kantine und Reinigung extern) erhielten sie nachträglich ihr Geld. »Einsatz lohnt sich«, sagt Nicolas Bauer. Auch die 450 regulär bei Koepfer Beschäftigten wollen nun Verbesserungen erreichen. Die Zahl der IG Metall-Mitglieder habe sich in den letzten Monaten mehr als verdoppelt, so Bauer. »Es geht steil in Richtung Tarifvertrag.«

Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,
Stuttgarter Straße 23,
70469 Stuttgart,
Telefon 0711-165 81-0,
Fax 0711-165 81-30,
E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de
Homepage:
► bw.igm.de
Verantwortlich: Roman Zitzelsberger. Redaktion: Petra Otte, Uli Eberhardt

»REVOLUTION BILDUNG«

27. September – Köln

Bildung. Macht. Zukunft

Die Verwaltungsstelle bietet auch in diesem Jahr wieder

Busse nach Köln an.

Abfahrtsorte:

Nagold – Horb a.N. –

Schramberg – Oberndorf

Freudenstadt.

Uhrzeiten und genaue

Abfahrtszeiten werden

schnellstmöglich bekannt gegeben.

► freudenstadt.igm.de

Ab sofort werden Anmeldungen bei allen Betriebsräten und Vertrauensleuten entgegen genommen.

TOP ACTS vor Ort:

Irie Révoltés – Bosse –

Marteria

Weitere Infos:



TERMINE

■ 10. September, 9 Uhr

Arbeitskreis Betriebsräte Sonnenrain, Wittendorf

■ 17. September, 17 Uhr

Delegiertenversammlung Sportlertreff Glatten

■ Impressum

IG Metall Freudenstadt
Gottlieb-Daimler-Straße 60
72250 Freudenstadt
Telefon 07441 91 84 33-0
Fax 07441 91 84 33-50
E-Mail:
freudenstadt@igm.de

Internet:

► freudenstadt.igm.de

Verantwortlich:

Reiner Neumeister

Redaktion: Dorothee Diehm,

Julia Krauß

Wir fahren nach Köln

27. SEPTEMBER

»Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung, keine Bildung.« (John F. Kennedy)

IG Metall Jugend- und Beschäftigten-Aktionstag am 27. September: Wir fahren gemeinsam nach Köln!

Nachdem unser bezirklicher Jugendaktionstag in Baden-Württemberg am 5. Juni in Esslingen ein voller Erfolg war und sich viele Kolleginnen und Kollegen für die IG Metall-Kampagne »Revolution Bildung« engagiert haben, steht nun der bundesweite Jugendaktionstag in Köln an.

Und jetzt nochmals in aller Kürze: Um was geht es?

Tarifpolitisch

Wir fordern einen individuellen Anspruch auf Zeit für Bildung im Tarifvertrag!



LAUT & STARK FÜR BESSERE BILDUNG

Wir fordern ein tarifvertraglich gesichertes Einkommen während der Teilnahme an Bildungsmaßnahmen unabhängig von deren Dauer!

Gesellschaftspolitisch

Wir fordern ein Berufsbildungsgesetz, das:

■ alle Formen der betrieblichen Ausbildung erfasst

■ Qualitätsstandards festschreibt

■ junge Menschen von Kosten entlastet, die aufgrund der Aus-

bildung entstehen und Mitsprache auch an Berufsschulen ermöglicht.

■ Wir fordern eine elternunabhängige Studienunterstützung mit der sich junge Menschen nicht auf Jahre verschulden.

■ Wir fordern ein Weiterbildungsgesetz, das Finanzierung und Freistellung garantiert. Liebe Leute, nach der Weltmeisterschaft gilt es jetzt unsere »Potenziale« abzurufen.

»Potenziale« heißt in diesem Fall: Auf nach Köln für »Bildung. Macht. Zukunft.« ■

Weitere Infos auf

► revolution-bildung.de

► freudenstadt.igm.de

Dieter Birk folgt für Petra Ruckgaber

Bezirkskonferenz wählt neues Mitglied im Beirat.



Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Kollegin Petra Ruckgaber, Betriebsratsvorsitzende bei Rolf Benz, für ihr Engagement in den vergangenen Jahren. Seit 2011 war sie aktives Mitglied im Beirat der IG Metall. Ihr



Nachfolger wird Dieter Birk, Betriebsratsvorsitzender bei ArteM. Hierfür wünschen wir ihm viel Erfolg. ■



WISSEN

Hintergrundinfo

Der Beirat ist das höchste Entscheidungsorgan zwischen den Gewerkschaftstagen. Er tagt mindestens dreimal im Jahr und setzt sich aus Vertretern der Bezirke und den Mitgliedern des Vorstands zusammen.

»Respekt!« in Glatten

Sandra Minnert und »Respekt!«-Team zu Besuch bei L'Orange

Im Rahmen des Sommerfests der Firma L'Orange haben Betriebsrat, Geschäftsführung und zirka 700 Besucher ein Signal für ein respektvolles Miteinander gesetzt.

Als öffentliches Zeichen dafür montierten Geschäftsführung und Betriebsrat ein »Respekt!«-Schild an den Werkszaun. »Gegenseitiger Respekt ist bei uns ein tägliches Thema, da in unserem Unterneh-

men Menschen aus unterschiedlichsten Nationalitäten und Kulturen arbeiten«, so Hans Kortus, Leiter der Produktion.

»Im Zuge der Globalisierung darf Respekt im Miteinander nicht verloren gehen, L'Orange wird in einigen Monaten einen Standort in China eröffnen«, so Dr. Ralph-Michael Schmidt, Geschäftsführer der L'Orange.

Betriebsratsvorsitzender Paul Broß bringt es auf den Punkt. »Es gibt keine Ausländer und es darf niemand als solcher behandelt werden. Nicht Ausgrenzung, sondern Respekt gegenüber anderen Kulturen sollte selbstverständlich sein. Dies war für den Betriebsrat der Antrieb, das Team von Respekt zu dem Sommerfest einzuladen«

Die IG Metall Freudenstadt wünscht sich, dass viele Unternehmen in der Region dem Beispiel der Firma L'Orange folgen.

Weitere Infos: ► respekt.tv

Riesiges Interesse

Informationen und Austausch beim Betriebsräteempfang

Rund 250 Betriebsräte waren der Einladung der IG Metall Esslingen zu einem Empfang gefolgt, der Mitte Juli in der Festhalle in Denckendorf stattfand.

Anlass dafür waren die Betriebsratswahlen, die von März bis Mai stattgefunden haben. Im Organisationsbereich der IG Metall Esslingen wurden circa 900 Betriebsräte in 118 Betrieben ge-

wählt, rund ein Drittel davon zum ersten Mal. Deshalb hatte der Ortsvorstand der IG Metall Esslingen beschlossen eine erste Informationsveranstaltung über die Arbeit der IG Metall und befreundeter Organisationen anzubieten.

Nach einer einführenden Rede des Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Esslingen, Gerhard Wick, über die Wichtigkeit von Betriebsräten und einer qualifizierten Interessenvertretung in den Betrieben sowie der Rolle der IG Metall dabei, wurden die Beschäftigten des Esslinger IG Metall-Büros vorgestellt. Fünf politische Sekretäre betreuen über 100 Betriebe, eine Kollegin kümmert



sich um den Rechtsschutz und drei Kolleginnen arbeiten im Verwaltungsbereich.

Danach hatten die Betriebsräte die Möglichkeit, sich an verschiedenen Ständen über die Aktivitäten der IG Metall Esslingen – vom Frauenausschuss über die Schwerbehindertenarbeit, den Ausschuss für Migranten bis zur Jugendarbeit und unserem Ausbildungsprojekt in Ägypten – zu informieren. Zudem stellten Organisationen, mit denen die IG Metall zusammenarbeitet, ihre

Angebote vor. Vertreten waren die BiKO (Bildungs-Kooperation für die Regionen Stuttgart und Heilbronn-Franken e.V.), die Beratungsunternehmen für Betriebsratsgremien E.W.R. Consulting, IMU-Institut und RW & P, der ACE (Autoclub Europa), die AOK-Gesundheitskasse sowie die Büchergilde. Zudem nutzten die Betriebsräte auch die Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen.

Alles in allem eine rundum gelungene Veranstaltung. ■

ANTIKRIEGSTAG

1. September, 17 Uhr

Innere Brücke,
Esslingen (Fußgängerzone)

Es reden:

Thomas Bittner, ehemaliger DGB-Kreisvorsitzender
Margit Sandig, Friedensbündnis Esslingen
Musik: Marla am Akkordeon

ÖFFNUNGSZEITEN

Das IG Metall-Büro hat vom 4. August bis 12. September eingeschränkte Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag:

8.30 bis 12 Uhr

12.30 bis 15 Uhr

Freitag:

8.30 bis 12 Uhr

Die IG Metall Esslingen wünscht allen Leserinnen und Lesern eine erholsame Urlaubszeit

Impressum

IG Metall Esslingen
Julius-Motteler-Straße 12
73728 Esslingen
Telefon 0711 931 80 50

Internet:

esslingen.igm.de

Redaktion:

Gerhard Wick (verantwortlich)

Einigung in letzter Minute

Arbeitsniederlegung bei Brabant Alucast in Wendlingen

Seit Wochen verhandelten Geschäftsleitung, Betriebsrat und IG Metall bei Brabant Alucast in Wendlingen um eine Fortführungslösung der angeschlagenen Gießerei. Nachdem die Beschäftigten in zwei Schichten spontan die Arbeit niederlegten, gab es nun eine Einigung. Seit im März der Insolvenzantrag gestellt wurde, gingen die Planungen der Geschäftsleitung in Richtung Teilere-

duzierung und Personalabbau auf 56 Beschäftigte. Der Betriebsrat verlangte ein deutlich größeres Produktspektrum, die Weiterbeschäftigung von 100 Beschäftigten und die Bildung einer Transfergesellschaft für ein Jahr. An diesem Punkt scheiterten die Verhandlungen. Die Geschäftsleitung wollte nur eine sechsmonatige Lösung. Nachdem der Betriebsrat die Belegschaft Anfang Juli informiert

hatte, legte die Spätschicht spontan die Arbeit nieder. Die Frühschicht trat gar nicht erst an. Parallel wurde fieberhaft nach einer Lösung gesucht, am Nachmittag stand fest: 26 Beschäftigte werden entlassen, allerdings mit 18-monatiger Perspektive, da die Kündigungen erst zum 31. Dezember 2014 ausgesprochen werden und eine zwölfmonatige Transferlösung folgt. Daraufhin nahm die Spätschicht die Arbeit wieder auf. Buchstäblich in letzter Minute: Ein Bandstillstand bei Daimler wäre einige Stunden später die Folge gewesen. ■

Unterstützung für das Ausbildungsprojekt in Ägypten

Unser Ausbildungsprojekt in Ägypten macht große Fortschritte. So hat Bosch Thermotechnik in Wernau 1500 Euro gespendet und fast 700 Euro wurden auf dem IG Metall-Jugendcamp in Markelfingen für die Lehrwerkstatt in Luxor gesammelt.

Neben Geldern für Werkzeug und Materialien werden wir ab September mit vielen Helferinnen und Helfern aus dem Landkreis mit dem Aufbau der Lehrwerkstatt und der Ausbildung starten. ■



Dicker Scheck von Bosch Thermotechnik für unser Ausbildungsprojekt in Ägypten

72 Prozent Wahlbeteiligung

BEITRAG ZUR
DEMOKRATISCHEN
GRUNDORDNUNG

IG Metall-Mitglieder als neugewählte Betriebsratsmitglieder genießen eine hohe Akzeptanz und Vertrauen der Beschäftigten. 70 Prozent der neugewählten Betriebsratsmitglieder in der Region sind Mitglieder der IG Metall.



Betriebsratsgremien für die nächsten vier Jahre gewählt

Am 31. Mai endeten die regulären Betriebsratswahlen, die regelmäßig alle vier Jahre in der Zeit vom 1. März bis zum 31. Mai stattfinden.

Die IG Metall-Verwaltungsstellen Freiburg und Lörrach betreuen in ihrem Einsatzgebiet aktuell knapp 220 Betriebe. In diesen Betrieben wurden die neuen Betriebsrätinnen und Betriebsräte mit einer durchschnittlichen Wahlbeteiligung von 72 Prozent überwiegend

im Persönlichkeitswahlverfahren gewählt.

»Wir freuen uns über diese hohe Wahlbeteiligung, denn sie spiegelt die Stimmung in unseren Betrieben wider: Gute Betriebsräte, die sich erfolgreich und gemeinsam mit der IG Metall dafür einsetzen, dass Beschäftigteninteressen ernst genommen werden. So leisten unsere Betriebsräte jeden Tag einen wertvollen Beitrag dazu, unsere demokratische

Grundordnung im Betrieb zu erhalten«, so Hermann Spieß, Geschäftsführer der IG Metall Freiburg und Lörrach.

Im Vorfeld der Betriebsratswahlen gab die IG Metall potenziell an dem Amt interessierten Beschäftigten die Möglichkeit, sich über Kandidateninformatonsabende über Rechte und Pflichten des Betriebsrats zu informieren und gleichzeitig mit »alten Hasen« über die positiven wie schwierigen Seiten dieses Ehrenamts zu sprechen.

Speziell für die Frauen wurde ein Seminar zum Thema »Kandidatur zum Betriebsrat, ja oder nein« durchgeführt, das nicht nur mit großem Zulauf punkten konnte, sondern auch seinen Teil dazu beigetragen hat, dass durchschnittlich 30 Prozent unserer neugewählten Betriebsräte Frauen sind. Das ist ein Plus von vier Prozent im Vergleich zu den Wahlen im Jahr 2010.

Besonders erfreulich für die IG Metall ist, dass knapp 70 Prozent der neugewählten Betriebsrä-

te schon zu Beginn ihrer Amtszeit Gewerkschaftsmitglied der IG Metall sind. Für Hermann Spieß steht fest: »Unsere Betriebspolitik wird wahrgenommen, angenommen und honoriert. IG Metall und Betriebsräte arbeiten nicht nur zusammen, sie sind eins.«

Schwerbehindertenvertreterwahl

Die nächsten Wahlen stehen dieses Jahr an. In 2600 Betrieben der IG Metall-Branchen wählen schwerbehinderte und gleichgestellte Beschäftigte vom 1. Oktober bis 30. November 2014 ihre Schwerbehindertenvertretungen.

Die **Jugend- und Auszubildendenvertreter-Wahl** unter dem Motto »Mitbestimmen. Mitentscheiden. Wählen gehen!« finden nach den gesetzlichen Bestimmungen im Oktober und November die JAV-Wahlen 2014 statt.

Zu beiden Gremienwahlen nach Betriebsverfassungsgesetz gibt es jetzt schon ausführliche Informationen über die Verwaltungsstellen der IG Metall Freiburg und Lörrach. ■



LAUT & STARK FÜR BESSERE BILDUNG

Jugendaktionstag der IG Metall Jugend am 27. September 2014 in Köln. Es werden zirka 20 000 Jugendliche und Auszubildenden in Köln erwartet. Weitere Infos zu den Kampagnezielen und zur Teilnahme am Aktionstag:

► revolutionbildung.de

Impressum

IG Metall Freiburg
Fahnenbergplatz 6
79098 Freiburg
E-Mail:
freiburg@igmetall.de
Internet: freiburg.igm.de

IG Metall Lörrach
Turmstraße 37
79539 Lörrach
E-Mail:
loerrach@igmetall.de
Internet: loerrach.igm.de

Redaktion: Hermann Spieß
(verantwortlich), Jürgen Lussi



Foto: IG Metall Kocken



Foto: IG Metall Kocken

Ein deutliches Zeichen gegen kapitalistische Ausbeutung. Geislingen, 19. Juli 2014, 12:07 Uhr, 2500 Menschen zeigen Hand in Hand Solidarität und umzingeln das Stammwerk der WMF. Als Zeichen der geschlossenen Menschenkette stiegen 1500 rote Luftballons in den Himmel und zogen Richtung Westen.

SOMMERPAUSE



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
viele von Euch werden ein bisschen Urlaub machen. 30 Tage Urlaub und ein zusätzliches Urlaubsgeld gibt es nur durch die Tarifverträge der IG Metall. Gute Gründe, neue Mitglieder zu werben. Wir wünschen Euch erholsame Tage!
Michael Kocken (Redaktion)

Impressum

IG Metall Göppingen-Geislingen
Poststr. 14 A
73033 Göppingen
Telefon 07161-963 49 14
Fax 07161 - 963 49 49
E-Mail:
michael.kocken@igmetall.de

Internet:
goeppingen-geislingen.igm.de
Redaktion:
Bernd Rattay (verantwortlich),
Michael Kocken

2500 Menschen – 2500 Meter

HAND IN HAND ZUR SOLIDARITÄT

Mit einem lauten und deutlichen Zeichen haben rund 2500 Menschen ein deutliches Zeichen gegen die Profitgier bei WMF gesetzt.



Interview



Hand in Hand zur Solidarität Aktionstag bei WMF 19. Juli 2014

Auszüge der Redebeiträge:

Michael Kocken: «Lasst uns den Menschenschändern zeigen, dass wir uns das nicht gefallen lassen. Unser Protest ist erst der Anfang.»

Bernd Rattay: «KKR greift auf Werte zu, die über Jahrzehnte von den Beschäftigten geschaffen wurden.»

Sascha Binder (SPD): »Operation am offenen Herzen, aber das Herz ist gesund!«

Yusuf As (DIDF): »Lasst Euch nicht unterkriegen, wir kämpfen an Eurer Seite. Nur so können wir die Ausbeutung stoppen.«



Mehr Informationen und Links zum Thema WMF erhaltet Ihr:
goeppingen-geislingen.igmetall.de

TERMINE

jeden Dienstag

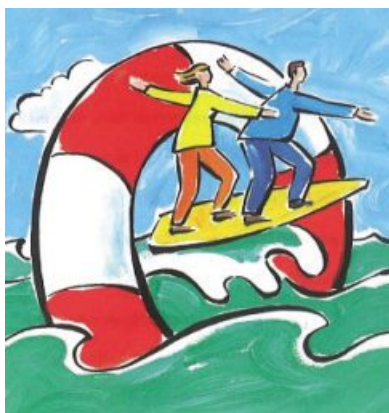
■ von 9 bis 11 Uhr
Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V., nur nach telefonischer Vereinbarung

■ Rentenberatung

von Claudia Lenz, Termine nach Vereinbarung

■ Sozialberatung

von Bernhard Hoffmann, Termine nach telefonischer Vereinbarung



Die IG Metall Heidelberg wünscht allen Mitgliedern und deren Angehörigen schöne Ferien und erholsame Urlaubstage.

Impressum

IG Metall Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 24
69117 Heidelberg
Telefon 06221 98 24 0
Fax 06221 98 24 30
E-Mail:
Heidelberg@igmetall.de

Internet:
► rhein-necker.igm.de
Redaktion: Mirko Geiger
(verantwortlich), Michael Seis

Traditionelle Konferenz in Sinsheim

**HANS-J ÜRGEN
URBAN ZU GAST**

»Arbeitende Rentner sind kein Beitrag zur Fachkräftesicherung.«

»Der arbeitende Rentner ist nicht die Antwort auf die Herausforderungen, vor die uns die demografische Entwicklung stellt. Wer die steigenden Belastungen der modernen Arbeitswelt kennt, weiß das«, sagte Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, bei der traditionellen Betriebsrätekonferenz der IG Metall Heidelberg.

Der Metaller widersprach damit Forderungen von Arbeitgeberverbänden und wirtschaftsnahen Politikern mit der sogenannten »Flexi-Rente« den Kündigungsschutz für arbeitende Senioren aufzuheben und zu-



gleich Arbeitgebern die Sozialabgaben zu ersparen.

Das geschäftsführende Vorstandsmitglied der IG Metall fand anerkennende Worte dafür, dass die Verwaltungsstelle Heidelberg an dem Tag, an dem das Renten-

paket in Kraft tritt, das Thema auf einer Konferenz aufgreift. »Tolles Timing«, rief der Gewerkschafter den zahlreich erschienenen Betriebsräten zu.

Mehr Infos im Internet unter:

► heidelberg.igm.de

Betriebsratswahl bei Al Bohn



»Wer einen Betriebsrat gründen möchte, wird von uns tatkräftig unterstützt«, versprach die IG Metall Heidelberg im Frühjahr 2014.

Auf dieses Versprechen hin haben drei Arbeitnehmer der Unternehmensgruppe Al Bohn jetzt die Sache in die Hand genommen.

Mit tatkräftiger Unterstützung der IG Metall hatten drei Beschäftigte des Betriebs am 26. Mai zu einer Betriebsversammlung eingeladen, auf der ein Wahlvorstand zur Durchführung einer Betriebsversammlung gebildet wurde.

Die Unternehmensgruppe Al Bohn in Sinsheim beschäftigt mehr als 400 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in einem Gemeinschaftsbetrieb mehrerer Unternehmen.

»Dies war im Vorfeld eine große Herausforderung«, sagt Michael Seis von der IG Metall. Zu den üblichen Begleiterscheinungen um eine Betriebsratswahl herum, ist die erstmalige Wahl eines Betriebsrats in einer solchen Konstellation nochmal eine größere Herausforderung.

»Wir sind froh, dass es trotz aller Widerstände im Vorfeld gut geklappt hat und die Wahl frei von Einfluss über die Bühne geht«, so Michael Seis weiter. ■

Mercedes Benz Niederlassung Heidelberg

Unternehmen gibt weitere Pläne zur Vertriebsumstrukturierung bekannt.



Heidelberger Mercedes-Beschäftigte legen Arbeit nieder, um sich über die Pläne des Vorstandes zu informieren!

Bei einem Spitzengespräch am 25. Juni zur Neuausrichtung der Niederlassungen hat die Unternehmensseite dem Gesamtbetriebsrat weitgehende Einblicke in die Pläne des Unternehmens gegeben. Danach sind tiefgreifende Einschnitte in die Arbeitsbezie-

hungen bis hin zum Verkauf weiterer Niederlassung und zu befürchtendem Personalabbau geplant.

Auch die Überführung in GmbH's steht wohl immer noch auf der Giftliste des Unternehmens. ■

TERMINE

■ JAV/BR-Bildungsnetzwerk

1. August, ab 8 Uhr
Gewerkschaftshaus

■ Klausur des Verwaltungsstellenteams

21. August, ganztägig, Verwaltungsstelle ist geschlossen

IN EIGENER SACHE

Rentenberatung für Mitglieder

Anfang Juli trat die Rentenreform der Bundesregierung in Kraft und seit Anfang Juli bietet die IG Metall Heidenheim eine kostenlose Rentenberatung für ihre Mitglieder im Gewerkschaftshaus an. Sozialversicherungsexperte Manfred Bleil beantwortet immer am ersten Donnerstag im Monat Fragen rund um Renteneintritt, Bezüge oder Fristen. Wir bitten um telefonische Anmeldung in der Verwaltungsstelle.

Schöne Sommerzeit!

Die Vertrauensleute von BSH machen es vor: Sie genießen den Sommer bei einem kleinen Grillerchen. Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir wünschen Euch und Euren Familien schöne Sommertage, Erholung und viel Zeit für alles, was Spaß macht.



Impressum

IG Metall Heidenheim
Bergstraße 8
89518 Heidenheim
Telefon 0 73 21-93 84-0
Fax 0 73 21-93 84-44
E-Mail: heidenheim@igmetall.de
Internet:
heidenheim.igm.de
Redaktion: Maja Reusch
Verantwortlich: Ralf Willeck
Bilder: IG Metall

Effizienz statt Entlassungen

WENN DIE KENNZIFFER REGIERT...

Bildung öffnet Türen. In einigen Betrieben in der Region kriselt es derzeit: steigende Kosten, stagnierender Umsatz, ungewisse Zukunftsprognose ... Und das, obwohl Experten die wirtschaftliche Lage in Deutschland und der Region als gut bezeichnen. Die Antwort der Unternehmer lautet in vielen Fällen: »Anpassung der Personalstruktur«, sprich Entlassungen. »Das ist natürlich die einfachste und schnellste Strategie, um das Unternehmensergebnis stabil zu halten«, beschwert sich

...zählen Zahlen mehr als Menschen.

Ralf Willeck, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Heidenheim. »Mit weitsichtigem Handeln hat das wenig zu tun. Ein guter Manager spart Kosten durch mehr Effizienz statt durch weniger Personal.«

Auch der Landkreis bekommt die Auswirkungen zu spüren. So ist die Arbeitslosigkeit heute im Vergleich zum Sommer 2012 um knapp 20 Prozent gestiegen. Heidenheim liegt derzeit mit einer Arbeitslosenquote von 5,2 Prozent weit über dem baden-

württembergischen Durchschnitt von 3,8 Prozent und dem unserer Nachbarkreise Ostalb (3,4 Prozent) und Ulm (3,0 Prozent).

Eine Besserung ist nicht in Sicht: Bei SHW in Königsbrunn werden durch die Untätigkeit der Insolvenzverwaltung viele Stellen entfallen, Voith befindet sich trotz anziehender Geschäftslage noch immer in der »Gesundschumpfung« und auch bei Howden sollen Dutzende entlassen werden. Wo sind Unternehmer, die dagegen etwas unternehmen? ■

Vertrauensleute bei Pfisterer für »Respekt!«

Toleranz und offenes Miteinander, Respekt im Umgang untereinander – dafür haben Vertrauensleute und Geschäftsleitung des Kontaktsystemherstellers Pfisterer ein sichtbares Zeichen gesetzt. Sie haben an der Schilderaktion der von der IG Metall unterstützten Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus« teilgenommen.

»Intoleranz hat bei uns im Betrieb keinen Platz. Deshalb unterstützen wir die Respekt-Initiative und bekennen uns mit der Anbringung eines Schilds zu deren Leitlinien«, erklärt Betriebsratsvorsitzende Susanne Weiß.

Die Initiative »Respekt!« wur-

de von einer Gruppe von Menschen ins Leben gerufen, die eines gemeinsam haben: Sie sind der festen Überzeugung, dass Vorurteile und Benachteiligung an keinem Ort der Welt etwas zu suchen haben.

In den vergangenen sieben Jahren hat die Initiative zahlreiche prominente Unterstützer, darunter Comedian Bülent Ceylan und Profifußballer Dante, gefunden.

Eigens zur Schildanbringung reiste die ehemalige Fußballnationalspielerin Sandra Minnert an, die seit 2011 Schirmherrin der Initiative ist. Die zweifache Weltmeisterin ist überzeugt: »Nur



von links: Fußballerin Sandra Minnert, Geschäftsführer Michael Keinert, Betriebsratsvorsitzende Susi Weiß und Bevollmächtigter Hans-Jörg Napravnik

wenn jeder sein darf, wie er ist, kommt auch sein ganzes Potential zum Tragen. Jeder trägt auf seine Weise seinen Teil zum Erfolg bei. Es ist die Vielfältigkeit, die ein Team erfolgreich macht.« ■

Junge Heidenheimer am Bodensee

Ende Juni waren eine handvoll Heidenheimer Jungmetaller an den Bodensee nach Markelfingen zum Jugendcamp des DGB aufgebrochen.

Jeden Sommer findet dort ein Jugendwochenende der IG Metall statt, zu dem Jugendliche aus ganz Baden-Württemberg eingeladen sind. In diesem Jahr stand natürlich die Kampagne »Revolution Bildung« auf der Tagesordnung und wie diese in den Betrieben

umgesetzt werden kann. Es gab aber auch zahlreiche interessante Workshops zu Themen wie Fair Trade, gute Jugendarbeit vor Ort oder Ansprache von Dualstudie-



Kunst und Party geht nicht? Geht doch!



Viele interessante Workshops im Camp

renden. Auch wenn man morgens früh raus musste, so wurde am Abend natürlich kräftig gefeiert mit Leuchtfarben, DJ und Band. ■

Tarifvertrag für dual Studierende bei Eaton Technologies

RIESENERFOLG FÜR JUNGE BESCHÄFTIGTE

Noch vor drei Jahren gab es bei Eaton weder einen Betriebsrat noch einen Tarifvertrag. Doch dann fassten die Beschäftigten den Entschluss, etwas zu ändern und mit der IG Metall für tarifvertragliche Regelungen zu kämpfen. Nach guter Vorbereitung und Abstimmung mit der Belegschaft wurde im Frühjahr 2014 in mehr als zehn Tarifverhandlungen und Gesprächen, vier Betriebsversammlungen und einem Warnstreik ein Ergebnis erreicht. Das sieht die schrittweise Einführung der Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württembergs vor. Der tariflose Zustand mit Entgelt Differenzen zur Fläche für gleiche Tätigkeiten von bis zu 40 Prozent hatte ein Ende. Doch damit nicht genug: Ein be-

sonderes Anliegen der Kolleginnen und Kollegen war, dass auch die dual Studierenden von den neuen Regelungen profitieren sollen. Alles andere wäre nicht fair gewesen.

Damit wird der wachsenden Beschäftigtengruppe der dual Studierenden die nötige Aufmerksamkeit zuteil. In vielen Betrieben in Mannheim und Umgebung hat es in den letzten Jahren einen großen Zuwachs an dual Studierenden gegeben. Für Betriebsräte, Vertrauensleute und die Jugend- und Auszubildendenvertretung ist die Betreuung der dual Studierenden nunmehr ein wichtiges Aufgabengebiet.

Deshalb freut sich Jugend- und Auszubildendenvertreterin Sarina Laier sehr darüber, dass der



Fotos: IG Metall Mannheim

Tarifvertrag auch für dual Studierende gilt: »Dass wir es bei Eaton in Altlußheim mit der IG Metall geschafft haben, dass auch für die dual Studierenden der Haustarifvertrag gilt und sie den Auszubildenden gleichgestellt sind, sehe ich als riesigen Erfolg. Da die IG Metall in der Fläche für einen Tarifvertrag für dual Studieren-

de kämpft, könnte das gute Beispiel bei Eaton bald Schule auch für andere Betriebe machen.« ■

Weitere Informationen zum Thema gibt es im Internet: hochschulinformationsbuero.de

ALSTOM

Betriebsräte und IG Metall verlangen Schutzschirm für Beschäftigte

Die aktuelle Stellungnahme des Konzernbetriebsrats und der IG Metall zur Übernahme von Alstom durch GE findet ihr auf:

mannheim.igm.de



Zukunft der Niederlassungen?

Betriebsrat der Mercedes-Benz-Niederlassung Mannheim-Heidelberg-Landau auf Info-Tour

Der Betriebsrat der Mercedes-Benz-Niederlassung informierte auf einer »Info-Tour« am 30. Juni alle Standorte über den Stand der Verhandlungen mit der Unternehmensleitung zum Umstrukturierungsprogramm »Own Retail«. Erste Elemente des Programms

sind erkennbar, die erhebliche Verschlechterungen für die Beschäftigten bis hin zu Schließungsplänen und Arbeitsplatzabbau bedeuten könnten. Die Pläne fallen gravierender aus als befürchtet. In einer ersten Stellungnahme fordern die Betriebsräte

ein zusammen mit den Arbeitnehmern zu erarbeitendes, tragbares Zukunftskonzept und den Erhalt der Arbeitsplätze. Für die nun beginnenden Verhandlungsrunden sicherte die IG Metall Mannheim Unterstützung, auch auf bezirklicher Ebene, zu. ■

Impressum

IG Metall Mannheim
Hans-Böckler Straße 1
68161 Mannheim
Telefon 0621 15 03 02-0
Fax 0621 15 03 02 10
E-Mail:
mannheim@igmetall.de

Internet:
mannheim.igm.de
Redaktion:
Klaus Stein (verantwortlich),
Benedikt Hummel,
Thomas Hahl

Debatte um Benz-Standorte

Betriebsräte und Belegschaften für Entgeltabsicherung und Standortsicherung

Die Gespräche zur Standortstrategie bei den Mercedes-Benz-Standorten in Gaggenau, Kassel und Mannheim sind immer noch ohne Ergebnis. Das Management hält an den Arbeitsplatzabbau-Plänen fest. Die Betriebsräte und die IG

Metall verlangen endlich ein belastbares Zukunftsszenario für Mannheim und die anderen Standorte. Dazu gehören eine Entgeltabsicherung und der Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen. ■

AKTIONSTAG

Bildung.Macht.Zukunft.

Beteiligt Euch am bundesweiten Aktionstag der »Revolution Bildung« in Köln am **27. September**. Es spielen zum Beispiel Irie Révoltés, Bosse und als Top-Act Marteria.



Hier bewegt sich was!

GEWERKSCHAFTSSEKRETÄR IN VIELEN BEREICHEN AKTIV

Boris Zirwes ist seit 2012 bei der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm. Im Interview spricht er über seine breit gefächerten Aufgaben – und seine Zukunftspläne als Gipfelstürmer.

Boris, was waren Deine ersten Berührungspunkte mit der IG Metall?

Boris Zirwes: Als Betriebsratsvorsitzender war ich aktives Mitglied bei Verdi. Da mir das Bildungsprogramm der IG Metall immer gefallen hat, habe ich dort viele Seminare und die Sommerschule besucht. So hatte ich als Exot Gelegenheit, mich mit den Metallern auszutauschen.

Bist Du ursprünglich aus der Region?

Boris: Nein, aber als Freiburger reihe ich mich in der Verwaltungsstelle ideal bei meinen Badener Kollegen ein. Auch wenn es der Schwabe nicht gerne hört – sind wir uns doch sehr ähnlich, so dass ich mich hier von Anfang an sehr wohl gefühlt habe.

Du betreust ja ein recht breites Aufgabenfeld...

Boris: ...richtig, zu meiner Arbeit gehört, dass ich an Versammlungen teilnehme, Arbeitskreise durchführe oder Betriebsräte unterstütze. Durch die Arbeit mit den Schwerbehindertenvertretungen habe ich in den vergangenen zwei Jahren als angenehmen Nebeneffekt zudem sehr viele Betriebe im Unterland kennengelernt, die nicht in meinen direkten Zuständigkeitsbereich fallen.

Zu Deinem Spektrum gehört auch die Leiharbeit, bei der die IG Metall zuletzt schöne Erfolge erzielt hat. Wie habt Ihr das geschafft?

Boris: Wir haben die Tarifrunde 2012 neben der Lohnforderung auch genutzt, um die Regulierung der Leiharbeit und die Übernahme der Ausgebildeten zu fördern. Beides ist uns gemeinsam mit un-

seren Mitgliedern, die sich dafür stark gemacht haben, gelungen. Ein Ergebnis sind die Branchenzuschläge. Mit ihnen haben wir eine Lohnangleichung zwischen Leiharbeitnehmer und Stammpersonal geschafft, ohne den politischen Druck rauszunehmen. Darüber bin ich sehr froh.

Was ist in Deinen Augen besonders an Deinem Job?

Boris: Das Positivste ist, dass ich etwas, was mir Freude bereitet, zum Beruf machen konnte und mit sehr vielen Menschen in Kontakt komme. Wenn ich das Negative suche, ist es im weitesten Sinne das Abschalten nach der Arbeit. Gewerkschafter ist mehr Lebenseinstellung als Beruf.

Apropos – was machst Du in Deiner Freizeit?

Boris: Ich bin dieses Jahr 39 gewor-

den und freue mich tatsächlich schon auf die »4« vorne dran. Bevor ich nach Neckarsulm kam war ich in der Sportbranche tätig. In meiner Freizeit fahre ich seit vielen Jahren Fahrrad und laufe sehr gerne.

Durch die Bewegung erfüllt sich hoffentlich mein Wunsch, noch lange gesund zu bleiben und als Rentner vielleicht meinen ersten 8000er Gipfel zu besteigen. ■



Gewerkschaftssekretär Boris Zirwes

TERMINE

Bildung am Freitag:
»Burn-out« mit Josef Krebs
■ 26. August,
15 bis 19.30 Uhr
Saal der IG Metall
Salinenstraße 9, Neckarsulm

Anmeldungen bitte per
E-Mail an:
Sabrina.Schall@igmetall.de

Impressum

IG Metall
Heilbronn-Neckarsulm
Salinenstr. 9
74172 Neckarsulm
Telefon 07132 938 10
Fax 07132 93 81 30
E-Mail: **neckarsulm@igmetall.de**

Internet:
► **neckarsulm.igm.de**
Redaktion:
Rudolf Luz (verantwortlich),
Jürgen Ergenzinger,
Si-De-Punkt, Weinsbergkreuz

Move it! – Lautstark für Bildung!



»Revolution Bildung« will das Thema bessere (Weiter-)Bildung für alle in die Öffentlichkeit bringen. Und wie es sich für eine richtige Revolution gehört, verschafft sie sich auf der Straße Gehör: Anfang Juni sind rund 1000 Azubis,

Jugendvertreter und junge Betriebsräte aus drei Bezirken unter dem Motto »Move it!« in mehreren Städten auf die Straße gegangen. Aus dem Bereich der Verwaltungsstelle fuhren Busse aus Neckarsulm und Heilbronn zur Kundgebung nach Esslingen.

»Move it! soll heißen: Beweg Dich, mach mit, tu was für die Bildung«, fasst Gewerkschaftssekretärin Martina Teubner zusammen. »Dass so viele engagierte junge Leute aus den Betrieben dabei waren, setzt ein deutliches Zeichen.« Das kommt auch in der Bevölkerung an. »Uns haben viele Leute angesprochen und gefragt, für was wir demonstrieren«, sagt Irma Göhring, Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Audi Neckarsulm. »Das Feed-

back war insgesamt enorm positiv.« Die Stimmung auf dem Esslinger Marktplatz war ausgelassen, den Forderungen wurde mit Musik, Bühnenvorträgen – und jeder Menge Lärm – Nachdruck verliehen. »Wir haben schon ordentlich gebrüllt und dazu mit Farbpulver geworfen«, so Irma lachend. »Die Moderatoren haben uns eingeheizt. Die Stimmung war mega.«

Was bleibt ist ein voller Erfolg: Die Kampagne hat Freude mit Tiefgang und Solidarität verknüpft, und die Forderungen von »Revolution Bildung« erstmals öffentlich gemacht. »Die große Medienresonanz wird uns sicher auch Auftrieb für den bundesweiten Aktionstag zur Kampagne geben«, sind Tina und Irma überzeugt. Der findet am 27. September in Köln statt. ■

AUGUST 2014

Die IG Metall berät – nach Terminvereinbarung:

- Arbeits- und Sozialrechtsberatung
- Burn-out-Beratung
- Lohnsteuerberatung
- Rentenberatung

Im August geänderte Öffnungszeiten

Das Büro der IG Metall Offenburg hat im August geänderte Öffnungszeiten:

■ 11. bis 15. August:

8 bis 13 Uhr

■ 18. bis 22. August:

Büro geschlossen

■ 25. bis 29. August:

8 bis 13 Uhr



Petra Jakob im Team:

Petra Jakob übernimmt bis Ende des

Jahres 2015 die Elternzeitvertretung für Katrin Kölble. Vorher hat sie als Assistentin der Geschäftsführung in Rheinau gearbeitet und freut sich jetzt auf die neue Herausforderung.

Schönen Urlaub!

Das Team der IG Metall Offenburg wünscht allen Metallerinnen und Metallern eine schöne Urlaubszeit! Im September krepeln wir die Ärmel wieder hoch. Dann steht die Tarifrunde 2015 vor der Tür.

Euer Ahmet Karademir
Erster Bevollmächtigter

Impressum

IG Metall Offenburg
Rammersweier Str. 100
77654 Offenburg
Telefon 07 81-919 08 30
Fax 07 81-919 08 50
E-Mail:
offenburg@igmetall.de

Internet:
offenburg.igm.de
Redaktion: B. Hamann
Verantwortlich: A. Karademir



Roadshow: Beschäftigte aus umliegenden Betrieben unterstützten die Aktion.

Roadshow bei Betrieben ohne Betriebsrat

Die Roadshow der IG Metall war unterwegs zu Betrieben ohne Betriebsrat – in Oberkirch, Achern, Hausach und Gutach. »Das ist gut gelaufen, Beschäftigte kamen raus und informierten sich«, sagt Zweiter Bevollmächtigter Thomas Bleile: »In einem Betrieb werden wir jetzt einen Betriebsrat gründen.« Die Aktion werde weiter fortgesetzt. ■

Ferienjobber werden Mitglieder

FERIENZEIT, WERBEZEIT

Für Schüler und Studierende lohnt es sich, Mitglied der IG Metall zu werden. Betriebsräte und Vertrauensleute sprechen die Ferienjobber jetzt direkt an.



Die Neuaufnahmen von Studierenden in die IG Metall sind 2013 im Vergleich zum Vorjahr um fast die Hälfte gestiegen. Der Grund: die direkte und gezielte Ansprache der jungen Leute. Die Studierenden stellen zunehmend fest: Betriebsräte, Vertrauensleute und IG Metall sind für angehende Akademiker kompetente Ansprechpartner.

»In unserer Region kümmern wir uns deshalb in diesem Sommer erstmals intensiv um die Ferienjobber«, sagt Thomas Bleile, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Offenburg. Flyer und Ratgeber informieren über Rechte und Pflichten der Ferienjobber. Betriebsräte, Vertrauensleute und IG Metall stehen als Ansprechpartner bereit. Materialien und

Informationen gibt's bei der IG Metall Offenburg. ■

offenburg.igm.de

Renten und Beiträge:

Seit Juli 2014 gibt's 1,67 Prozent mehr Rente. Die IG Metall Offenburg wird nach der Satzung die Mitgliedsbeiträge entsprechend anpassen. ■

STECKBRIEF – ERIC KÜFFER, SCHONDELMAIER PRESSWERK GUTACH



Eric Küffer (54) ist seit 2001 Betriebsratsvorsitzender im Schondel-

maier Presswerk in Gutach. Der gelernte Kaltfließpresseneinrichter ist auch Stadtrat in Hornberg und Mitglied im Ortsvorstand der IG Metall Offenburg.

Was beschäftigt Dich im Betrieb aktuell am meisten?

Eric Küffer: Nach vielen Phasen von Ergänzungstarifverträgen führen wir gerade die 35-Stunden-Woche wieder ein. Die

korrekte ERA-Umsetzung ist ein weiteres Thema, das wir energisch angehen.

Welche Überzeugungen treiben Dich an?

Küffer: Demokratie – Rechte dürfen nicht vom Inhalt des Geldbeutels abhängig sein. Wer hat, muss aus innerer Überzeugung denen helfen, die weniger haben. Der Mensch und nicht das Wohl der Wirtschaft muss im Fokus stehen! Die IG Metall ist dabei die einzige Organisation, die mir mit Rat und Tat zur Seite steht.

Was sollte die IG Metall angehen?

Küffer: Die Übernahme der Azubis besser regeln; die Rolle des

Menschen in der Industrie 4.0 klarstellen.

Wie sieht Deine Freizeit aus?

Küffer: Musik machen, Hexenmusik leiten, Tuba im Bezirksbläserkreis, Geschichte, Modelleisenbahn, Wandern, Science Fiction und Fantasy. Viele Jahre war ich Alleinerziehender mit drei Kindern. Erholen werde ich mich dann in der Rente!

Was ist Dein Lebensmotto?

Küffer: Das Motto meines Vaters: Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott. Genieße den Tag. Nimm deine Rechte und Pflichten wahr. Teamarbeit – alleine bist du verloren. 'S goht scho wieder dagege! ■

Mehr als 200 Betriebsräte diskutierten

BETRIEBSRÄTE-KONFERENZ

Nachdem die regelmäßigen Betriebsratswahlen im Frühjahr abgeschlossen waren, trafen sich am 1. Juli die Betriebsräte in der Metzinger Stadthalle, um über die anstehenden Aufgaben der begonnenen Amtsperiode zu diskutieren. Einen Schwerpunkt stellten dabei die Aufgaben dar, die sich aus der letztjährigen Beschäftigtenbefragung ergeben haben.

Nach einem einleitenden Vortrag des Ersten Bevollmächtigten Gert Bauer über die Geschichte der Mitbestimmung und die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Betriebsräten und Gewerkschaft, stellte Frank Iwer (Bezirksleitung) die Schlussfolgerungen der IG Metall aus der großen Beschäftigtenbefragung dar. An dieser Befragung haben vergangenes Jahr bundesweit über 500 000 Beschäftigte des Zuständigkeitsbereichs der IG Metall teilgenommen. Die größte Umfrage bei Beschäftigten in der Geschichte der Bundesrepublik hat Konsequenzen: Aus den umfangreichen Ergebnissen kristallisierten sich fünf Themenkomplexe

heraus, die den Antwortenden in den Betrieben besonders am Herzen liegen. Die Themen sind: Arbeitszeit und Flexibilisierung, Vereinbarkeit von Arbeit und Leben, Altersübergänge, berufliche Aus- und Weiterbildung sowie alters- und altersgerechte Arbeit.

In fünf themenbezogenen Workshops berichteten Betriebsräte nachmittags ihre entsprechenden Erfahrungen in den Betrieben. Das mündete anschließend in Fragestellungen: Was kann zum Beispiel gegen den unbezahlten Verfall von Arbeitszeit getan werden? Wie könnte weiter mit der Altersteilzeit verfahren werden? Wie können Betriebsräte und Gewerkschaft bei



Interessiert lauschten die Teilnehmer den Vorträgen der Workshops.

Vereinbarkeit von Arbeit und Leben in die Offensive kommen? Wie könnte eine bezahlte Weiterbildungszeit aussehen? Oder wie sollen Arbeitsbedingungen in Zeiten des demografischen Wandels

gestaltet werden? Die Konferenz war ein gelungener Auftakt für die gemeinsame Arbeit der nächsten Jahre und war ein Spiegel der Vielfalt und der Stärke der IG Metall in den Betrieben der Region. ■

BERATUNG IN DEN SOMMERFERIEN

Wir sind für Euch da:

Auch während der Ferienzeit stehen wir für unsere Mitglieder zur Verfügung. Mit Ausnahme von Rentenberatungen ist die Rechtsberatung auch im August gesichert. Es empfiehlt sich jedoch, kurz anzurufen, damit sichergestellt ist, dass die Beratung erfolgen kann.

Impressum

IG Metall Reutlingen-Tübingen
Gustav-Werner-Str. 25
72762 Reutlingen
Telefon 07121-92 82-0
Fax 07121-92 82-30
E-Mail:
reutlingen-tuebingen@igmetall.de

Internet:
igm-rt.de
Redaktion: Michael Bidmon
Verantwortlich: Gert Bauer

IG Metall-Frauen haben ihren Ausschuss gewählt

Drei ehrenamtliche Kolleginnen leiten den Ausschuss in den nächsten Jahren.

Im Anschluss an die Betriebsrätekonferenz wählten die Gewerkschafterinnen der Region einen Ausschuss und dessen ehrenamtliche Leitung. Zur Einleitung erklärte die zuständige Gewerkschaftssekretärin Tanja S. Grzesch die Stellung eines Ausschusses für die besonderen Belange von Frauen in der IG Metall. Die große IG

Metall-Beschäftigtenbefragung hat zu den bekannten fünf Kernthemen geführt, wobei eines die Vereinbarkeit von Familie und Beruf darstellt. Die Kolleginnen in unserem Einzugsbereich sind seit Jahren Expertinnen zu diesem Themenkomplex und können ihre Erfahrungen und Vorschläge in die Gremien der Verwaltungsstel-

le und auch auf Bezirks- und Bundesebene einbringen. Diese Aufgabe wird zukünftig ein Leitungsteam übernehmen.

Bei der Wahl dieses Teams wurden nach einer Kurzvorstellung die Kolleginnen Petra Lipp (Hugo Boss), Susanne Kehler und Alexandra Raffener-Gregorovius (beide Bosch) gewählt (im Bild am Transparent von links nach rechts).

Wir gratulieren den drei Kolleginnen auch auf diesem Wege herzlich und wünschen ihnen viel Erfolg in ihrem Amt.

Die IG Metall Reutlingen-Tübingen bedankt sich ausdrücklich bei allen Kolleginnen, die den Weg und die Zeit auf sich nahmen, um die Gründung des Ausschusses der IG Metall-Frauen Reutlingen-Tübingen zu ermöglichen. ■



Die IG Metall-Frauen der Region nach der Wahl

TERMINE

Arbeitskreis Erwerblose

■ 5. August, 10 Uhr
IG Metall Stuttgart,
Theodor-Heuss-Str. 2,
70174 Stuttgart

IN KÜRZE

Anpassung der Mitgliedsbeiträge von Rentnerinnen und Rentnern

Gemäß Beschluss des 13. ordentlichen Gewerkschaftstages und den Bestimmungen des § 5 der IG Metall-Satzung ist der Beitrag den jeweils aktuellen Einkommenserhöhungen anzupassen. Das Bundeskabinett hat am 30. April 2014 eine Rentenerhöhung beschlossen. Demnach steigen ab dem 1. Juli 2014 die Renten in den neuen Bundesländern um 2,53 Prozent, in den alten um 1,67 Prozent. Der Vorstand hat in seiner Sitzung am 8. Juli 2014 die Beitragsanpassung für Mitglieder mit Rentenbezug in den neuen Ländern um mindestens 2,53 Prozent, in den alten Ländern um mindestens 1,67 Prozent ab dem 1. Juli 2014 beschlossen. ■

Schönen Urlaub!

Die IG Metall Stuttgart wünscht allen Kolleginnen und Kollegen einen erholsamen und sonnigen Sommerurlaub!

Impressum

IG Metall Stuttgart
Theodor-Heuss-Str. 2,
70174 Stuttgart
E-Mail: stuttgart@igmetall.de

Internet:
▶ stuttgart.igmetall.de
Redaktion: Uwe Meinhardt
(verantwortlich),
Jordana Vogiatzi;
Fotos: Martin Storz



Über 100 Teilnehmer diskutierten mit, darunter auch Hartwig Geisel, Betriebsratsvorsitzender des Bosch-Werkes in Feuerbach.

Gut in Rente

AUTOMOBILTAG 2014

Im Zeichen von arbeitspolitischen Zukunftsperspektiven für die Automobilindustrie

Gute Arbeit – gut in Rente. Unter diesem Motto fand in der Automobiltag 2014 der IG Metall Region Stuttgart statt.

Zwar ist der demografische Wandel als Stichwort in der öffentlichen Diskussion angelangt, doch fehlt es in der Realität vielfach an alterns- und altersgerechten Arbeitsplätzen. Das belegt die IG Metall-Beschäftigtenbefragung: Die Mehrzahl der Beschäftigten sieht sich in ihrem Betrieb nicht oder schlecht auf den demografischen Wandel vorbereitet. Neben theoretischen Ansätzen gab es zudem Redebeiträge, die die Situation in den Betrieben veranschaulichten. Dabei gingen die Referenten auf diverse Themen ein: von Arbeitszeitflexibilisierung, über Work-Life-Balance, alterns- und altersgerechtes Arbeiten, Altersübergänge, Qualifikation, belastungsorientierte Rotationen bis hin zu besseren Arbeitsmitteln und Rentenregelungen.

Ein Fazit der Veranstaltung war: Die Schaffung altersgerechter Arbeitsplätze wird zu einer der wichtigsten Herausforderungen, um Beschäftigten weiterhin einen angemessenen Arbeitsplatz bieten zu können.



Einer der Referenten: Ergun Lümalı, Betriebsratsvorsitzender Mercedes-Benz Werk Sindelfingen

IN KÜRZE

WOHIN GEHEN DIE RENTEN?

Etwa 50 Kolleginnen und Kollegen nahmen an der Veranstaltung teil und informierten sich über das beschlossene Rentenpaket der Großen Koalition. Den Vortrag hielt Johannes Steffen vom Sozialportal Berlin. Mit dieser Veranstaltung gelang es dem Zentralen Seniorenausschuss, die Vorstellungen der IG Metall zu den Renten und deren Entwicklung darzulegen und eine Diskussion zu ermöglichen.

Rente ist nun mit 63 Lebensjahren und 45 Beitragsjahren möglich. Sie wird allerdings hochgefahren auf 65 Lebensjahre. Weitere Diskussionspunkte waren, die Verbesserung der Mütterrente sowohl im Rentenbestand als auch im Rentenzugang; grundsätzliche Ansprüche aus der Rentenkasse, unabhängig ob die Anspruchsberechtigten einbezahlt haben. Das wurde kritisiert, da die gesamtgesellschaftliche Aufgabe nur von den Rentenbeitragszahlenden geleistet wird.

Die schon vor Jahren in Angriff genommene grundsätzliche sukzessive Senkung des Rentenniveaus von circa 53 Prozent im Jahre 2003 runter auf circa 44 Prozent im Jahre 2030 wird allerdings nicht verändert. Jetzt schon geht die Armutsschere der Alten stark auseinander. Um von einem niederen Rentenniveau hochzukommen, ist allerdings schwieriger als durch eine Gegenbewegung, dieses Bestreben aufzuhalten. Neue Einnahmequellen, die Einbeziehung aller Teile der Bevölkerung in eine Bürgerversicherung wurden als notwendig herausgestellt und diskutiert. Dabei wird sich der Seniorenausschuss weiterhin einbringen.

»5 vor 12« – Finanzinvestor bedroht Silit

REGION KÄMPFT FÜR SILIT

Der US-amerikanische Finanzinvestor KKR will das hoch profitable Unternehmen Silit zerschlagen. Kurzfristig sollen 100 Arbeitsplätze abgebaut werden. Betriebsrat warnt: Standort in Gefahr. Breites Bündnis in der Region: »Wir kämpfen für Silit.«

Die Beschäftigten von Silit kämpfen einen Kampf, der die Arbeitnehmer in allen Betrieben und Branchen angeht. Silit wurde im Jahr 2013 als »Fabrik des Jahres« ausgezeichnet. Seit vielen Jahren wird eine überdurchschnittliche Umsatzrendite erzielt. Jetzt soll das Unternehmen radikal umgebaut werden. Silit soll im Rahmen einer konzernweiten Umstrukturierung der WMF-Gruppe zerlegt werden. Die Marke Silit soll vom Weltmarkt verschwinden. Der WMF-Vorstand, den der Investor KKR eingesetzt hat, soll dies durchsetzen. Aber die Menschen in Oberschwaben haben ein feines Gespür für das richtige Verhältnis von Leistung und Gegenleistung.



Anton Lehmann (59) seit 26 Jahren bei Silit, Betriebsrat seit 1998:

»Es lohnt sich um jeden Arbeitsplatz zu kämpfen. Die Solidarität der IG Metall-Kollegen gibt mir Mut und Kraft im Kampf gegen den Stellenabbau bei Silit.«



Kundgebung mit über 800 Silit-Beschäftigten, Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie und der Bevölkerung in und um Riedlingen

Die Silit-Beschäftigten legen sich seit Jahrzehnten krumm für »ihre« Fabrik und für »ihren« Standort. Und die Riedlinger Bevölkerung will sich diesen erfolgreichen Betrieb nicht kaputt machen lassen.

Allein im Zuständigkeitsbereich von Reinhold Riebl, dem für Silit zuständigen Gewerkschaftssekretär der IG Metall Ulm sind vier Betriebe, die in den letzten Jahren von Finanzinvestoren übernommen wurden. Riebl: »Unternehmen werden von den Investoren mit dem Ziel gekauft, sie in wenigen Jahren möglichst teuer weiterzuverkaufen. Dieses Geschäftsmodell macht die Unternehmen und die Menschen selbst zur Ware. Diese zynische Form des US-Kapitalismus passt nicht zu unserer Vorstellung von Gerechtigkeit und Respekt vor der Arbeit. Die Investoren müssen lernen, dass sie auf diese Weise mit

uns keine Geschäfte machen können.«

Anfang April haben die Beschäftigten von den Plänen erfahren. Seitdem organisieren sie die Gegenwehr. Eine Denkschrift (siehe unten) wurde an Bürgermeister Schafft übergeben und an KKR und an den WMF-Vorstand übermittelt. Alle Vereine und Schulen wurden angeschrieben. Ein breites Bündnis der Riedlinger Öffentlichkeit ist entstanden. Bisheriger Höhepunkt war eine Demonstration und Kundgebung Mitte Juli mit 800 Teilnehmern.

Bis jetzt verweigert der WMF-Vorstand noch direkte Gespräche mit dem Silit-Betriebsrat. Dafür hat der Betriebsratsvorsitzende Anton Lehmann nur Unverständnis und Spott übrig: »Die Herren stecken ihren Kopf in den Sand, weil sie Angst vor unseren guten Argumenten haben. Aber wir lassen nicht locker.« ■



Petra Munding (34) seit 18 Jahren bei Silit, Abtl. Produktmanagement Silargan, Betriebsrätin seit 2014:

»Silit ist nicht »nur« eine Firma und ein Job. Mit Silit verbinde ich Menschen und qualitativ hochwertige, langlebige Produkte, die beide zum Erfolg des Unternehmens beitragen. Meine Kollegen und ich stehen voll und ganz hinter unseren Produkten, die seit Generationen verwendet werden.«



Oliver Marcus Schafft, Bürgermeister Riedlingen:

»Silit hat in Riedlingen einen guten Namen. Sozial vernetzt und prägend für den Standort an der B 311 gelegen, ist Silit ein Leuchtturm unserer Arbeitsplatz- und Wirtschaftsstruktur. Für mich passt da alles bis zu den Farben des Markenzeichens Silit, das unsere Stadtfarben rot und weiß zu reflektieren scheint. – 'Wir sind Silit'.«

Impressum

IG Metall Ulm
Weinhof 23
89073 Ulm
Telefon 0731 / 96606-0
Fax 0731 / 96606-20
E-Mail: ulm@igmetall.de

Internet:
ulm.igm.de
Redaktion: Christoph Dreher
Verantwortung: Petra Wassermann

Denkschrift zur Zukunft der Marke und des Unternehmens Silit

Beschäftigte und Führungskräfte von Silit haben in dieser Denkschrift die Kritik an den Plänen von KKR begründet und eine »Offensive Markenstrategie« entwickelt. Die Marketingansätze, die erforderlichen Strukturen und der Investitionsbedarf werden detailliert dargestellt.

Ergebnis der Analyse: Silit kann einen profitablen Beitrag zum Ergebnis von WMF und zur Steigerung des Unternehmenswertes leisten.

RESPEKT

Kein Platz für Rassismus. Wir waren dabei!

Eine respektvolle und gerechte Weltmeisterschaft? Am Samstag, 21. Juni, hat die »Respekt!«-WM im Kleinformate bewiesen, dass das möglich ist. Auf der Kampfbahn neben der Commerzbank Arena (Frankfurt am Main) hat ein faires Turnier stattgefunden, nebst kritischem Begleitprogramm und Aktionen für Kinder und Besucher. 20 Betriebsmannschaften aus Deutschland traten für mehr Gerechtigkeit gegen das runde Leder. Auch promi-



Das Fußballteam von Kendrion der IG Metall

nente Unterstützung gab es für den guten Zweck. Unser Team durfte sich über die Unterstützung von Alexander Leipold (Olympiasieger, mehrfacher Weltmeister im Ringen) freuen. Hier nochmal einen herzlichen Dank an unsere engagierten Fußballer, die die »Respekt!«-Initiative tatkräftig unterstützen und mittlerweile selbst zu »Respekt!«-Botschaftern geworden sind! Weitere Informationen unter respekt.tv

Impressum

IG Metall
Villingen-Schwenningen
Arndtstraße 6
78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 07720 83 32-0
Fax 07720 83 32-22
E-Mail:
villingen-schwenningen@igmetall.de

Redaktion: Michael Ruhkopf
(verantwortlich)



Wir haben die Rente mit 63 verdient!

Rente mit 63

VERTRAUENSLEUTE DISKUTIERTEN

Am 9. Juli fand der Vertrauensleute Treff zum Thema Rentenzugang ab 63 Jahren und 45 Beitragsjahren statt.

Informiert und diskutiert wurde – wer kann wann und unter welchen Bedingungen ab 63 in Rente gehen? Die Regelung zur Rente ab 63 macht auch Veränderungen am bestehenden Tarifvertrag zur Altersteilzeit (TV FlexÜ) notwendig. Die wichtigste Botschaft hierzu ist: Bestehende Altersteilzeitverträge laufen weiter wie bisher. Sollte durch die Neuregelung bei der Rente, ein früherer abschlagsfreier Rentenzugang möglich sein und der Altersteilzeitvertrag mit 63 Jahren enden, haben die Tarif-

vertragsparteien Empfehlungen ausgesprochen, wie mit der Lücke umgegangen werden soll. Zu diesem Thema bieten wir unseren Mitgliedern Rechtsberatung an. Weitere Informationen zur Rente ab 63 stehen im Internet unter villingen-schwenningen.igm.de bereit. Der nächste Vertrauensleute-Treff ist für September/Oktobre zum Thema »Transatlantisches Freihandelsabkommen« (TTIP) geplant. Über den genauen Termin werden wir rechtzeitig informieren. ■

Thomas Madl im Ortsvorstand

IG Metall-Mitglieder von Continental werden gut vertreten.

Thomas Madl hat ein Traumergebnis bei seiner Wahl in den Ortsvorstand der IG Metall Villingen-Schwenningen erreicht. Mit 98 Prozent Zustimmung ist der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende von Continental Auto-

motive gewählt worden. Der Ortsvorstand ist die Leitung der IG Metall-Verwaltungsstelle. Ihr gehören neben den Geschäftsführern Reiner Neumeister und Michael Ruhkopf Betriebsratsmitglieder aus der Region an. ■

CDA UND IG METALL

Junge CDU Sozialausschüsse diskutieren mit IG Metall. Zum Thema Mindestlohn hat Manfred Benedikter, Landesvorsitzender der Jungen CDA, betont, »gerade beim Mindestlohn darf es zur Verhinderung von Missbrauch nur wenige Ausnahmen geben. Auch der Zeitungszusteller hat das Recht auf eine ordentliche Bezahlung. Die Junge CDA lehnt eine Bevorzugung einzelner Lobbygruppen ab.« Von Seiten der CDA steuerte der erste stellvertretende Bundesvorsitzende, Dr. Christian Bäumler, seine bundespolitischen Diskussionen der vergangenen Wochen bei.



GRILLFEST

Nach den Betriebsratswahlen und der Konstituierung der Gremien haben die Betriebsräte bei uns gefeiert. Bei türkischen Vorspeisen und Gegrilltem haben sich die Interessenvertreter der unterschiedlichen Betriebe kennengelernt oder haben ihre langjährige Zusammenarbeit intensiviert. Besondere Überraschung war ein IG Metall-Kuchen, den eine dankbare IG Metall-Kollegin gebacken hat.



Grillen und Beisammensein